Objekttyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 28

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VI Br. 4182 - I/1309

Die Fliegertruppe bekommt ihre Fahnen

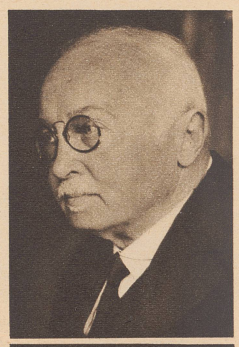
Am vergangenen Sonntag fand auf dem Flugplatz Bern-Belpmoos die zeremonielle Fahnenübergabe an die Abteilungen eines Fliegerregiments statt. Die Fliegertruppen besaßen bis jetzt keine Fahnen. Oben: General Guisan übergibt einem Fliegeroffizier die Fahne, der sie für seine Abteilung in Empfang nimmt. Hinter dem General Oberstdivisionär Bandi, der Kommandant der Fliegertruppe. Unten: Die Zuschauer bei dem feierlichen Akt der Fahnenübergabe auf dem Belpmoos.

Les troupes de l'air reçoivent des drapeaux. Dimanche dernier, sur l'aérodrome du Belpmoos près de Berne, le général Guisan a remis des drapeaux à certaines compagnies d'aviation. Un très nombreux public assistait à cette cérémonie.

† Pietro Chiesa

erfolgreicher Tessiner Großkaufmann in Uebersee, ehemaliger Schweizerkonsul in Rosario (Argentinien), Gründer einer großen Zahl gemeinnütziger Institutionen in seiner engern Heimat, starb 86 Jahre alt in Chiasso.

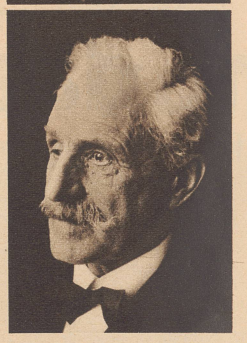
A Chiasso, vient de s'éteindre à l'âge de 86 ans, Pietro Chiesa, grand commerçant d'outre-mer et ancien consul suisse à Rosario (Argentine). Rentré dans sa patrie, il fonda de nombreuses institutions de bienfaisance et fut un grand philanthrope.



† Alt-Bundesrichter Dr. H. Honegger

starb 79jährig. Dem Bundesgericht gehörte er von 1901 bis 1936 an. 1915—1916 war er dessen Präsident.

M. Heinrich Honegger, ancien juge fédéral, est décédé à l'âge de 79 ans. Il appartint au Tribunal fédéral de 1901 à 1936 et en fut président en 1915/1916.



† Alt-Bundesrichter Dr. Victor Merz

starb 75jährig. Dem höchsten schweizerischen Gerichtshof, den er 1911/12 präsidierte, gehörte er 31 Jahre an.

M. le Dr Victor Merz, ancien juge fédéral, vient de mourir à l'âge de 75 ans. Durant 31 ans, il fit partie du Tribunal fédéral.

Die «Stiftung für das Alter»

veranstaltete aus dem Legat des verstorbenen Arztes Dr. Panchaud eine Dampferfahrt für ihre Schützlinge, mit einem Imbiß in Rapperswil. Vierhundert Teilnehmer folgten der Einladung, darunter eine 86jährige, die zum erstenmal auf dem Zürichsee fuhr. Bild: Die älteste Teilnehmerin, die 94 Jahre alt ist.

400 vieillards ont été convités par la fondation «Pro Senectute» à une promenade sur le lac de Zurich. La doyenne d'âge de cette croisière ne compte pas moins de 94 ans.

Juni 1940

Mussolini als Oberbefehlshaber der italienischen Armee auf einer Inspektionsfahrt an der Westalpenfront. In Begleitung Marschall Badoglios fuhr er über den Kleinen St. Bernhard und die Grenze nach dem Orte Séez in der besetzten Zone. Bild: Die getarnten Automobile auf Paßhöhe des Kleinen St. Bernhard.

Juin 1940. M. Mussolini, chef suprême de l'armée italienne, au cours d'un voyage d'inspection sur le front des Alpes. Accompagné du maréchal Badoglio, il a franchi le Petit-St-Bernard et s'est avancé jusqu'à Séez, dans la zone occupée en France par les troupes italiennes. Photo: La voiture du Duce au col du Petit-St-Bernard.

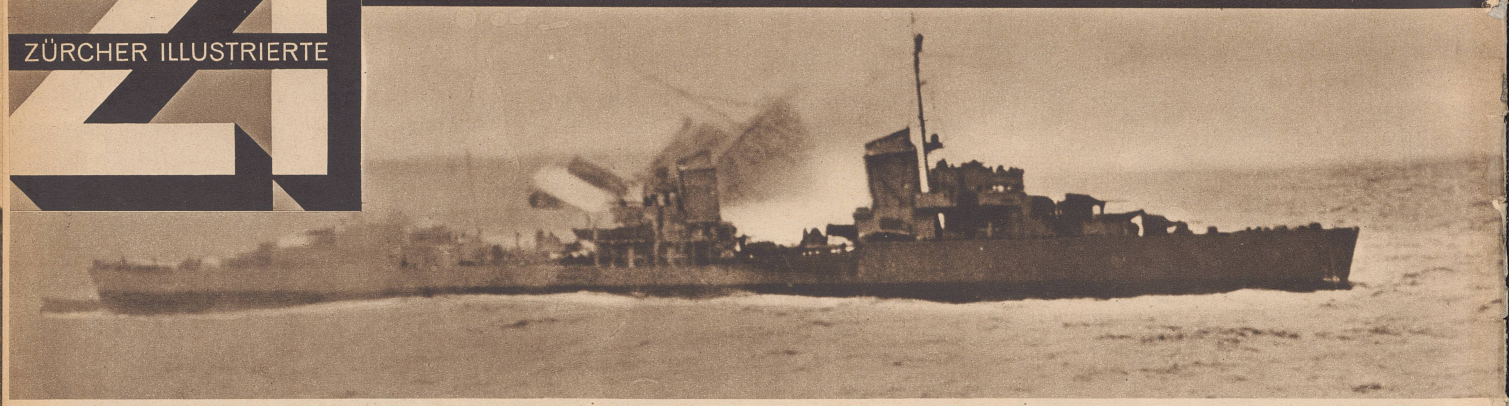
Frühjahr 1918

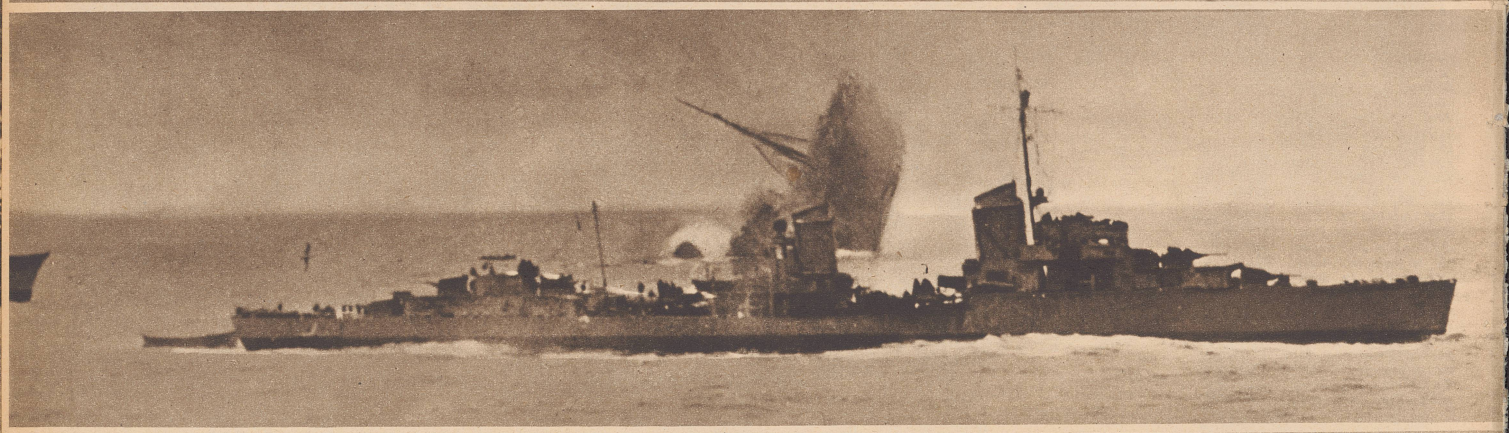
Georges Clemenceau, damals Ministerpräsident von Frankreich, auf Besuch an der Front. Im Vordergrund der Führungsoffizier, im Hintergrund der Ministerpräsident mit seiner Begleitung auf dem Gang durch das zerschossene Gelände am «Toten Mann» bei Verdun.

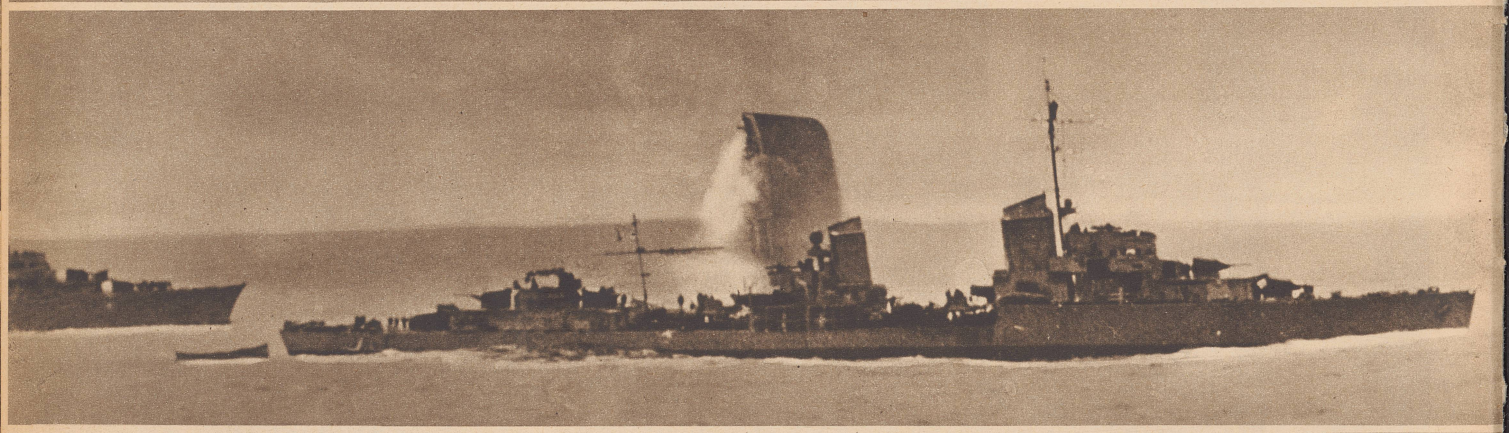
Début de 1918. Georges Clemenceau, alors président du Conseil des ministres français, en visite au front. Au premier plan, un officier précède le président et sa suite dans la région du «Mort-Homme», près de Verdun.

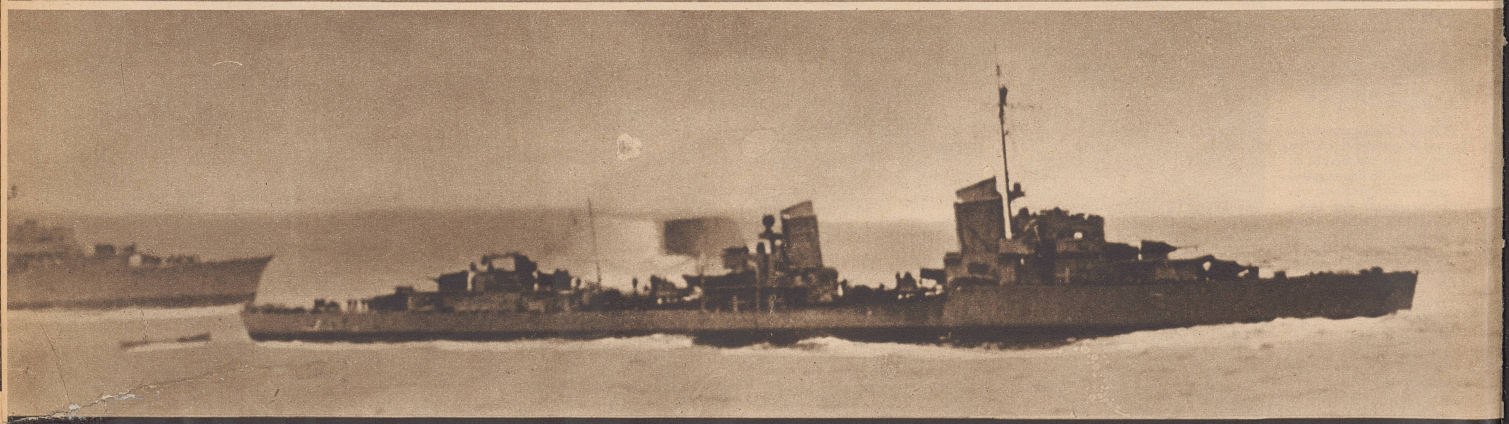
Die ZI erscheint Freitags. • Chef-Redaktor: Arnold Kübler. Schweizerische Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.85, halbjährlich Fr. 7.25, jährlich Fr. 13.65 bei Ueberweisung auf Postscheck-Konto Zürich VIII 3790 oder Barzahlung. Einzug per Nachnahme durchschnittlich 25 Rappen mehr. Abonnementsbezug durch ein Postamt 30 Rappen mehr. Auslands-Abonnementspreise: Bei Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.95 bzw. Fr. 5.80, halbjährlich Fr. 9.50 bzw. Fr. 11.05, jährlich Fr. 18.35 bzw. Fr. 21.45, je nach Ländergruppe. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Verantwortlich für das Inseratenwesen: Werner Sinniger • Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. –.60, fürs Ausland Fr. –.75; bei Platzvorschrift Fr. –.75, fürs Ausland Fr. 1.–. Schluß der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postscheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet. • Verlag, Druck, Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Zürich, Morgartenstraße 29. • Telegramme: Conzetthuber. • Telephon 5 17 90. • Imprimé en Suisse.

ZÜRCHER ILLUSTRIERTE









Der Untergang der «Orama»

Im Rahmen einer Flottenaktion der deutschen Seestreitkräfte gegen englische Truppentransporte, die zur Verstärkung nach Narvik gebracht werden sollten, wurde in den ersten Tagen des Juni in der Nordsee der britische Truppentransporter «Orama» versenkt. Die «Orama» war ein 21 000 Tonnen großes Schiff und hatte etwa 1000 Mann an Bord. Der Untergang, aus dem wir hier vier Phasen zeigen, vollzog sich sehr rasch. Zwei Minuten nach der Torpedierung stellte sich die «Orama» auf das Heck. Im Sinken knickte der vordere Schornstein ab. Etwa eine Minute stand dann das Schiff senkrecht im Wasser, wie Bild drei es zeigt, um nachher rasch zu versinken. Das Schiff im Vordergrund ist ein deutscher Zerstörer, der wahrscheinlich die «Orama» torpediert hat.

«Oceano Nox.» Début juin dans les eaux de la mer du Nord. Une patrouille de torpilleurs allemands a surpris un convoi de troupes britanniques faisant route vers Narvik. Elle ouvre le feu sur l'«Orama», paquebot de 21 000 tonnes qui, en moins de trois minutes, s'enfonce dans les flots. Au premier plan, le torpilleur allemand qui, selon toute vraisemblance, coula l'«Orama».